

# DREI DIMENSIONEN DES GEBETS

- Einführung

I- Gebet zu Gott als Vater

II- Gebet zu Gott als Freund

III- Gebet zu Gott als Richter

# GEBET FALSCH VERSTANDEN?

- Beten wir nur wenn wir in der Not sind?
- Heißt Gebet unbedingt betteln?
- **WARUM SOLLEN WIR BETEN? WOFÜR, WIESO? WANN UND WIE SOLLEN WIR BETEN UND VOR ALLEM, WAS BRINGT ES UNS ÜBERHAUPT, WENN WIR BETEN?**
- Gebet ist das Kanal worüber wir mit Gott kommunizieren, austauschen.
- Wer zu Gott betet, zeigt wie gut seine Beziehung mit ihm ist

# SICH GOTT ALS VATER ANNÄHERN

- Lukas 11: 1-4 (das Vaterunser)
- „**UNSER VATER IN HIMMEL**“ zeichnet unsere Vater-Sohn-Tochter-Beziehung mit Gott aus.
- **MALEACHI 4:5 / 3:24**
- *Siehe, ich will euch senden den Propheten Elia, ehe denn da komme der große Tag des HERRN. Der soll das Herz der Väter bekehren zu den Kindern und das Herz der Kinder zu ihren Vätern.*

# DAS VATERUNSER

- Lob sei Dir Vater,
- Unsere Beziehung mit Dir ist wiederhergestellt
- Jesus, Dein Reich (Liebe, Zuwendung Gottes) soll sich verbreiten und die ganze Welt erobern
- Von nun an soll Dein Wille geschehen: Frieden, Ruhe, Wohlergehen



# SICH GOTT ALS FREUND ANNÄHERN

- Lukas 11: 5-8
- Wir sollen den Herrn nicht nur als Vater im Gebet annähern, sondern ihr dürft ihn als Freund ansprechen
- Diese Art von Gebet ist Fürbitte
  - *von einem Freund für einen Freund etwas zu sichern / zu bekommen*
- **WIE WIR GOTT IN BESTIMMTEN SITUATIONEN ANNÄHERN, SAGT VIEL ÜBER UNSERE BEZIEHUNG MIT IHM AUS.**

# FÜRBITTE GESCHIEHT IM RAT GOTTES

- Wir tauschen uns mit Gott aus
  - **GEBET IST KEINE EINBAHNSTRAÙE** : sein Anliegen zu Gott jagen, Amen sagen und Tschüss! Pflicht Erfüllt

Austausch = Feedbackmechanismus

- **WELCHE BEDÜRFNISSE SPÜRST DU / WAS BEOBACHTEST DU IN DEINER DIREKTEN UMGEBUNG, IM LEBEN DEINER MITMENSCHEN?**
- → Bring sie vor Gott, er möchte Dich als Kanal für die Lösung gebrauchen
- Im Römer 8: 19: ***Denn das sehnsüchtige Harren der Schöpfung wartet auf die Offenbarung der Söhne Gottes***

# SICH GOTT ALS RICHTER ANNÄHERN

- Lukas 18: 1-8

*Jesus richtete ein Gleichnis an sie, um ihnen zu zeigen, **dass sie immer beten und nicht nachlassen sollen.***

*<sup>2</sup>Und er sprach: Es war ein Richter in einer Stadt, der fürchtete Gott nicht und achtete auf niemand.*

*<sup>3</sup>Es war aber auch eine Witwe in der Stadt, die kam zu ihm und sprach: Schaffe mir Recht von meiner Widersacherin!*

*<sup>4</sup>Lange Zeit weigerte er sich. Dann aber sprach er bei sich selbst: Obwohl ich Gott nicht fürchte und auf niemanden Rücksicht nehme,*

*<sup>5</sup>Doch weil diese Witwe mich belästigt, will ich ihr Recht verschaffen, damit sie nicht immer wieder kommt und mir den Kopf zerbricht.*

*<sup>6</sup>Und der Herr sprach: Hört, was der ungerechte Richter sagt!*

*<sup>7</sup>Sollte Gott nicht auch seinen Auserwählten Recht verschaffen, **die Tag und Nacht zu ihm schreien, und sollte er ihnen gegenüber verzögern?***

*<sup>8</sup>Ich sage euch: Er wird ihnen schnell Recht verschaffen. **Wenn aber der Menschensohn kommen wird, wird er Glauben finden auf Erden?***

- Die wichtigste Lehre, die Jesus aus diesem Gleichnis zog, war: Wenn diese Frau, die keine Macht, keine Kraft und keinen Einfluss hatte, von einem ungerechten Richter ein Urteil erwirken konnte, um wie viel mehr können wir sehen, wie Gott, der gerechte Richter, für uns eintritt.

- Jesus stellt hier das Gebet in einen juristischen Zusammenhang. Das ist der Kontext, in den wir treten können, wenn wir im Glauben vor die himmlischen Gerichte treten. Jesaja 43,26 ermutigt uns, auch dorthin zu gehen:

***Erinnere mich; lass uns gemeinsam streiten; bringe deinen Fall vor, damit du freigesprochen wirst.***



## • DANIEL 7,25-27

*„Er wird prahlerische Worte gegen den Höchsten führen.*

*Er wird die Heiligen des Höchsten verfolgen und will Zeiten und Gesetze ändern.*

*Dann werden die Heiligen in seine Hand gegeben werden eine Zeit und zwei Zeiten und eine halbe Zeit.*

**Aber** *das Gericht wird sich versammeln, und sie werden seine Herrschaft wegnehmen, um sie für immer zu vernichten.*

*Dann werden das Reich und die Macht und die Größe des Reiches unter dem ganzen Himmel dem Volk, den Heiligen des Höchsten, gegeben werden. Sein Reich ist ein ewiges Reich, und seine Herrscher werden ihm dienen und gehorchen“*

- Offenbarung 12,10: ***Und ich hörte eine laute Stimme im Himmel, die sprach: Nun ist das Heil und die Kraft und das Reich unseres Gottes und die Macht seines Christus gekommen; denn der Ankläger unserer Brüder ist verworfen, der sie Tag und Nacht vor unserem Gott verklagte.***

Der Ankläger klagt uns aus vielen Gründen an.

- Sein Ziel ist, dass wir nicht unsere Bestimmung rechtzeitig finden.
- Wir sollen immer wieder Stellung zu seinen Anklagen nehmen, sonst bleiben wir stecken
- Seht die große Freude, die den Himmel erfüllte, als der Ankläger zu Boden geworfen wurde.
- Nur Gott kann in seiner Rolle als Richter die Lage für uns verändern.

The image features a dark blue gradient background with white, stylized circuit board traces in the corners. These traces consist of straight lines, right-angle turns, and small circles representing components or nodes. The traces are located in the top-left, top-right, bottom-left, and bottom-right corners, framing the central text.

Lasst uns beten!